

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

202 (18.8.1871)

Deutschland.

Berlin, 15. Aug. Vom Bundesrathe des Zollvereins war zu Anfang des vorigen Sommers beschloffen, eine Enquete über die bei einer gemeinsamen Ordnung des Münzwesens in Betracht kommenden Verhältnisse zu veranstalten.

Morgen endigen die Ferien des Centralkomitees der deutschen Pflegevereine. Dies Komitee leitet noch immer die Angelegenheiten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung, da eine selbständige Organisation der Stiftung noch nicht hat ermdlicht werden können.

Das General-Landesarchiv in Karlsruhe.

II.

Wir übergehen die Partien, in denen die Wahrheit über die persönlichen Beziehungen des jetzigen zu dem früheren Direktor konstatiert wird. Auch die betrefft die Frage über die wissenschaftliche Bedeutung Mone's und über seine literarischen Leistungen müssen wir auf die Vergleichung des Nekrologs und des „offenen Briefes“ des Hrn. v. Schrederstein verweisen.

Worauf es in der ganzen Sache vor Allem ankommt, das ist einfach die Frage: in welchem Zustand hat der verstorbene Direktor das von dem Jahr 1835 bis 1868 seiner Leitung anvertraute Archiv bei seinem Rücktritt hinterlassen? Alles, was im Archiv angehäuft und geordnet ist, bleibt das Verdienst Mone's — sagt der Nekrolog.

Oder will man von einer Archivsektion etwa sagen, sie sei in Ordnung, wenn ein Theil der Urkunden zwar vorchriftsmäßig nach den bestehenden Rubriken in Consolide abgetheilt, verpackt ist, die anderen Bestandtheile derselben Sektion aber ohne Umschläge und jede nähere Bezeichnung, im glücklichen Fall in demselben Schranke, oft und viel aber an irgend einem anderen Orte, vielleicht an mehreren herumliegen.

Man man ein volles Menschenalter hindurch die literarische Thätigkeit, zur Hauptsache kann man fast nicht bloß sagen, sondern eigentlich zur alleinigen Lebensaufgabe für die wissenschaftlich gebildeten Archivbeamten macht. Wenn die reichen Schätze des Archivs in erster Linie nur als für diesen Zweck vorhanden betrachtet werden, dann wird man leicht Hände mit Publikationen füllen können, aber nicht anders als auf Kosten der Ordnung im Archiv selbst.

sende von Urkunden, herausgerissen aus dem Zusammenhang, dem sie früher angehört hatten, ohne Bezeichnung, wo sie herkommen und wo sie hingehören. Die könnte es da anders sein, als daß auch diese „neuen Leute“ auf so viele Anfragen nach einzelnen Archivalien dieselbe Antwort zu geben geneigt sind, welche seit Jahrzehnten im General-Landesarchiv fast stereotyp geworden ist — man könne das Gewünschte nicht finden.

In der Handbibliothek ist es einigermaßen günstiger aus. Die Unordnung in einer Bibliothek ist überhaupt viel leichter und schneller zu beseitigen. Es existirte wenigstens ein für unsere Zwecke genügender Katalog, dem freilich die Auffstellung sehr wenig entsprach; nicht einmal die Maße des Nummerirens der Bücher hatte man sich genommen; oft fehlte auch der Stempel. Und was die Art der Anschlagungen betrifft, so ist denn doch, bei vielem Verzücklichen, nicht wenig Werthloses und manches geradezu für eine Archibibliothek Unerlaubte gekauft worden.

Das Landesarchiv besitzt eine nicht unbedeutende Handschriften-Sammlung. Wir müßten zu weit ausfallen, um die Art und Weise gebührend zu würdigen, wie deren Vergrößerung, welcher man sich im Nekrolog rühmt, zu Stande kam. Vieles wäre besser nicht gekauft worden, weil es nicht hierher gehört, und Vieles hätte man weiser unter den Akten oder Urkunden gelassen, weil es keine Handschriften sind.

Unter den Fachgenossen war allerdings der wahre Zustand, in welchem der verstorbene Direktor das General-Landesarchiv hinterlassen hatte, längst kein Geheimniß mehr. In gewissen Kreisen wird man freilich auch jetzt, nachdem die wahren Verhältnisse offenkundig konstatiert sind, nicht aufhören, abgenüßigte Selbstvertheidigung Verleumdung zu nennen, eine Angelegenheit, in der es einfach auf Thatsachen ankommt, durch ungegründete Behauptungen vor einem leuchtendsten Publikum zu einer konfessionellen und politischen Parteisache zu stampeln und die unter der Verwaltung eines nun einmal überprüften Mannes entstandenen Schäden einer öffentlichen Anklage als verdienstvolle That zu preisen.

Es ist eine harte Aufgabe, wenn man da Anklage erheben muß, wo man mit Freunden die Feder möchte ergreifen können, um Verdienste zu rühmen. Um so peinlicher, wenn man allmählich jene verachtungsvolle Scheu und Bewunderung zu offenem gezwungen ist, die der Anfänger in der Wissenschaft dem gefeierten Meister glaubt entgegenbringen zu dürfen. Schweiß es in einer Sache, wo so wenige Sachverständige reden können, Keiner, der auf Grund mehrjähriger Erfahrung reden kann.

Für das General-Landesarchiv als solches aber hätte es kein größeres Unglück geben können, als ein zweites Menschenalter Mone'scher Verwaltung. Ihr Aufhören war für das Landesarchiv eine Lebensfrage. Karlsruhe, den 15. August 1871. Moriz Gmelin.

Vermischte Nachrichten.

München, 14. Aug. (M. Z.) Am 12. d. M. tagte in Würzburg eine Konferenz von Vertretern der deutschen Landes-Frauenvereine, um die Herstellung eines gemeinsamen Verbandes derselben zu beraten. Bei den diesfälligen Verhandlungen kam der Entwurf eines Verbandstatuts zur Feststellung und Annahme, vorbehaltlich der Zustimmung der statutenmäßigen Organe der einzelnen Landes-Frauenvereine.

München, Königreich Sachsen durch den Major v. Raundorf von Dresden, Württemberg durch den Pfarrer Dr. Gahn von Stuttgart, Baden durch den Geh. Hofrath Bierordt von Karlsruhe, Hessen durch den Hofgerichtsrath Dr. Stüber von Darmstadt, Sachsen-Weimar durch den Staatsrath v. Waldburg von Weimar.

Auch in dem preussischen Seebade Cranz ist die Cholera ausgebrochen.

London, 14. Aug. Mit dem 12. Aug., d. h. mit Eröffnung der Halbesöhner-Jagd, kommt die Saison, die in Wirklichkeit schon gegen den 20. Juli zu Ende geht, auch an ihren offiziellen Markstein. Die eleganten Quartiere des Westens sind schon mit Anbruch der heißen Witterung in ihren Schlummerzustand versunken. Wo die Jassassen noch nicht an die Seeküste, nach Schottland oder auf das Festland entwichen sind, da deuten doch die nach der Straße zu dichtverhängten Fenster an, daß man nicht mehr für die Gesellschaft zu Hause ist, und eigentlich nur noch incognito in der Stadt weilt. In den Strichen, welche der wohlhabende Mittelstand bewohnt, wird es ebenfalls ausnehmend still. Die verhängten Fenster werden auch dort sehr zahlreich. Allenhalben begegnet man Familien, die im Begriffe stehen, sich auf die alljährliche Erholungsreise an die See zu begeben. Mit verschiedenen Dienstmägden, vielen Kindern und einem Berge von Gepäck geht es in mehreren Droschken hinaus an die Bahnhöfe, und in den verlassen Räumen treibt während der Abwesenheit der Bewohner der Tapezierer und Anstreicher sein Wesen, stellt mit großer Langsamkeit die Verwüstungen, welche die Zeit und das junge Volk angerichtet, wieder her und unterhält sich zur Abwechslung aus dem Fenster mit dem in den Iden Straßen vor Langerweile fast dahinsinken den Polizisten. In den Seebädern ist der Zugang außerst stark, und die Eingebornen dieser Orte, die im früheren Theile des Sommers wegen Mangel an Nachfrage wohl im Stande waren, die Jugendgel aus den Städten stark zu rupfen, thun ihr Bestes, um die verlorenen Zeit wieder einzubringen. Die Hitze, die mit jedem Tage noch zunehmen scheint, und im Laufe einiger Stunden das Pflaster und die Trottoirs der Hauptstadt im höchsten Grade unangenehm macht, kommt ihnen bei diesem Streben trefflich zu statten. Nach dem Festlande richtet sich ebenfalls der Strom, und wenn die Entwicklung dem Anfang entspricht, so wird in diesem Herbst sich auch über Deutschland, Oesterreich und die Schweiz eine englische Völkerwanderung ergießen, wie seit langer Zeit nicht mehr. Der Umstand, daß in Frankreich der Bahzwang wieder eingeführt worden ist, schreckt zwar manche neugierigen Insulaner nicht ab, Paris zu besuchen, allein die Hauptmasse der Reisenden wird doch weniger vielleicht noch durch den Bahzwang selbst als durch die Furcht vor Belästigungen durch Unterbeamte abgeschreckt, und die große Nation wird heuer wohl nicht in die Lage kommen, ihre vielgerühmte Gastfreundschaft, die sie sonst, natürlich gegen harte Preise, dem zivilisationsunwürdigen Fremdlinge zu Theil werden ließ, allzuviehl zu spenden. Für diejenigen, welche trotz der Hitze und Langeweile hier in der Hauptstadt anstehen müssen, und die Zahl dieser Unglückseligen ist immerhin einschließlic der zurreisenden Besucher noch über drei Millionen — bringt übrigens die Jahreszeit auch ihre Annehmlichkeiten: So trafen heute in großen Zufahren die von unseren Jagdfreunden in den nördlichen Grafschaften Englands und in Schottland erlegten Halbesöhner ein. Diese schmuckhaften Vögel sind im laufenden Jahre wieder einmal, wenn man so sagen darf, gut geraten. Mehrere Jahre lang waren sie in großer Zahl einer bösen Krankheit zum Opfer gefallen, die den Jagdfreunden schwere Sorge machte, umso mehr, da der Genuß des Wildwerkes so kostbar ist, daß man jedes einzelne gefallene Huhn als einen ansehnlichen Verlust in klingender Münze betrachten muß. Heute ist von der Seuche wenig oder gar nichts zu spüren, und die Jäger klagen nur telegraphisch und brieflich, daß die Hühner zu wild und nicht weniger als faul im Fliegen seien. Dagegen wird mit Befriedigung berichtet, daß die Ketten sehr zahlreich seien und die Bittern über den Ertrag der Jagd am Sonnabend, die von mehreren Seiten einlaufen, liefern die Bekätigung dieser Angabe. Der Herzog von Coburg schloß 46 Stück in Luvermar, bei Augustusie schloß eine Gesellschaft von drei Jägern 148, und zwei andere Herren, die an einer andern Stelle sich eingenistet, lieferten die gleiche Zahl. Lord Breckdale hat auf der Haide bei Wolfrades ein Lager für einige Freunde aufgeschlagen, die unter den Hühnern stark aufträmen, und in dem Revier von Mourie brachten es fünf Jäger auf 870 Hühner am ersten Tage. Der indische Fürst Maharajah Dhulep Singh, der ständig in England anwesig ist und überhaupt die Vergnügungen des englischen Kanjunksers wacker genießt, schloß auf seinen Kopf vor Mittag 172 Hühner. Wie früh er dazu aufgestanden, meldet der Berichtsfasser nicht, in dessen so viel steht fest, daß in den Morgenstunden auch anderswo die Hauptjagd gethan werden mußte, weil gegen Mittag der Sonnenbrand so mächtig wurde, daß weder Jäger noch Hunde etwas zu leisten im Stande waren. Unter den besten Schützen des ersten Tages muß auch noch der ehemalige Lord-Kanzler unter Disraeli, Lord Cairns, erwähnt werden, der trotz seiner politischen Thätigkeit — er ist der eigentliche Führer im Oberhause hinter der Schachfigur des Herzogs von Richmond — den Jäger von echtem Schrot und Korn nicht vergesse, sondern mit 2 Freunden 320 Stück erlegt hat.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstelle Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Baromet., Therm., Feuchtigk., Wind, Himmel, Witterung. Rows for 10. Aug. and 11. Aug. with morning and evening readings.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Herm. Kroenlein.

Bürgerliche Rechtsfälle

Essentialia Testamenti. A. 651. Nr. 8217. Braunschw. So besigen auf Ableben des Ambrosius Henninger von Weisheim:

1) Dessen Wittve, Katharina, geb. Müller von da, auf der Gemarkung Kiechlinbergen

1 1/2 Mannsbau Wald in der Steig, neben Jakob Birmelin und Gemeinde Kiechlinbergen.

2) Dessen Sohn Christian Henninger von da, auf der Gemarkung Sasbach

3 Mannsbau Acker am Sasbacher Weg, auch Schöffelacker, einer. Johann Müller, ander. Johann Schneider.

Weil der Erblasser Erwerbssurkunden nicht besaß, verweigert die Ortsgerichte die Eintragung und Gewähr des Eigentumsübergangs auf die demaligen Besitzer zum Grundbuche.

Diejenigen, welche dingliche Rechte, Lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche an diese Grundstücke haben, werden aufgefordert, dieselben innerhalb 6 Wochen

anher geltend zu machen, widrigenfalls solche den demaligen Besitzern gegenüber verloren gehen.

Breisach, den 9. Aug. 1871. Groß. bad. Amtsgericht.

M o r e. A. 650. Nr. 8519. Breisach. Andreas Rudmann von Wajenweiler besigt auf Ableben seiner Mutter, Marianna, geb. Rudmann, Ehefrau des Andreas Rudmann alt von da, auf der Gemarkung Wajenweiler folgende Eigenschaften:

1 Mannsbau Acker auf dem Burgacker, einer. Stefan Kabis, ander. Miterb Stephan Sitterle.

1 Mannsbau Acker auf der Gd, einer. Mathias Häftele, ander. Miterb Stephan Sitterle.

1 Mannsbau Acker auf Mittelst, einer. Stephan Keller, ander. Miterb Stephan Sitterle.

1 1/2 Mannsbau Acker auf Rudmanns Theilung, einer. Josef Wbeil, ander. Josef Weier.

1 Mannsbau Acker im unter Breisacher, einer. Stefan Rudmann, ander. Andreas Bürger.

Weil die Erbschaftsurkunden nicht besaß, verweigert das Ortsgericht die Eintragung und die Gewähr des Eigentumsübergangs auf den Namen des demaligen Besitzers zum Grundbuche.

Diejenigen, welche an diese Grundstücke in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, Lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, werden aufgefordert, dieselben innerhalb 6 Wochen

anher geltend zu machen, widrigenfalls solche dem gegenwärtigen Besitzer gegenüber verloren gehen.

Breisach, den 9. August 1871. Groß. bad. Amtsgericht.

M o r e. A. 706. Nr. 6456. Eppingen. J. S. der Philipp Mohr Wittve, und der Erben des Philipp Mohr von Sulzfeld gegen unbekannt Dritte, Aufforderung betr., ergeht Beschluß: Nachdem in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 5. Mai d. J., Nr. 3665, an den darin bezeichneten Eigenschaften dingliche Rechte, Lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche nicht geltend gemacht wurden, werden solche Rechte, beim Antrage an jenen Eigenschaften auf weiteres klagendes Anrufen dem neuen Erwerber gegenüber für verloren gegangen erklärt.

Eppingen, den 12. August 1871. Gr. bad. Amtsgericht. Kugler.

M o r e. A. 700. Nr. 8832. Lahr. Da auf die öffentliche Aufforderung vom 16. Mai 1871, Nr. 5354, bis jetzt keine Ansprüche der dort bezeichneten Art geltend gemacht wurden, so werden solche dem Franz Kopp von Schutterzell gegenüber für erloschen erklärt.

Lahr, den 12. August 1871. Groß. bad. Amtsgericht.

M o r e. A. 696. Nr. 9806. Rafatt. Die Wittve der Lorenz Engelhard Wittve von Giesheim, um Vorladung unbekannter Beheißer betr. Beschluß.

Nach Ansicht P. D. § 684. 689 wird unter Bezugnahme auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 22. Mai d. J., Nr. 5095, erkannt:

Die Lehenherrlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte der Aufgeforderten an der in der Vorladung bezeichneten Liegenschaft gehen gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger verloren.

Rafatt, den 10. Aug. 1871. Groß. bad. Amtsgericht.

M o r e. A. 665. Nr. 19361. Mannheim. Da ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 31. März d. J., Nr. 7686, innerhalb der gegebenen Frist keinerlei Ansprüche auf das im hiesigen Grundbuche, Band 27, Nr. 267, Blatt 419, unterm 2. November 1861 eingetragene Vorzugsrecht des Verkäufers Karl Friedrich Kley für den Kaufschilling von 20.000 fl. auf dem Hause Nr. 1, Nr. 4 d. h. hier geltend gemacht wurden, werden nunmehr auf Antrag des Professors Dr. Hoorn v. Kaltenstein alle derartigen Ansprüche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt und der Strich dieses Vorzugsrechts veräußert.

Mannheim, den 5. August 1871. Groß. bad. Amtsgericht.

M o r e. A. 699. Nr. 9399. Engen. J. S. Michael Straub in Leipzdingen gegen Joh. Nep. King von dort, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, Forderung und Sicherheitsarrest betr. Der durch diesseitige Verfügungen v. 29. v. M. und 4. d. M. auf die Erträge der vom Beklagten in Besitz gehaltenen Grundstücke Gewann Wannenbag und Stadlerbühl und Homburg in der Gemarkung Leipzdingen angelegte Sicherheitsarrest wird wieder aufgehoben.

Amtsgericht Donaueschingen

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

A. 564. Nr. 174. Bräunlingen. In den Grund- und Unterpfandbüchern zu Bräunlingen befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge zu Gunsten von Gläubigern, deren Aufenthalt hier unbekannt ist.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden diese unten genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Bräunlingen, den 23. Juli 1871. Das Pfandgericht: Kettler, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: J. B. Dufner, Ratbschreiber.

Datum und Jahr des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
	Grundbuch Seite.	Pfandbuch Seite.			fl.	fr.
16. April 1831	29	20	Anton Reiser von Hubertshofen	Josef Bürk in Amerika	61	
	31		Johann Eßth, Schuhmacher hier	Dieselbe	67	
	32		Konrad Schmid und Consorten von hier	do.	108 30	
18. April	37		Mathä Rieger, Schreiner hier	Kaver Badr, Lindenwirt, von hier	270	
30. April	45		Michael Winterhalter, Tagelöhner hier	Josef Föhrenbach, Händler hier	15	
4. Juli	391	18	Johann Werner, Maurer hier	Chaddi Steinger hier	270	
13. Juli	63	20	Josef Bürk, Tagelöhner von hier	Andreas Hartmann, Landwirt von hier	62	
29. Dec.	123		Marr Mayer, Halbbauer hier	Josef Reisinger, Tagelöhner von hier, in Amerika	34	
31. Aug. 1832	418	18	Barbara Kuster, geb. Willmann, Wittve von hier	Barbara Kuster, geborne Dufner, Wittve von hier	350	
12. Nov.	162	20	Johann Eßth, Bäcker von hier	Leodegar Dufner modo Franz Weimer von hier	19 15	
3. Jan. 1833	176		Andreas Föhrenbach, Kreuzwirt von hier, und Consorten	Maria Ruf, ledig, von hier	119 15	
14. Febr.	184		Jacob Nger, Gajner von hier, und Consorten	Elene Bauck, ledig, von hier und Genossen	202	
26. Juni	236		Mathias Hildebrand, Tagelöhner von hier	Jacob Heig von hier, Sattmaste	30	
	237		Josef Lang, Schuhmacher von hier	Dieselbe	25	
	238		Mathias Schmid, Schmied von hier	do.	192	
	239		Andreas Rosenstihl, Landwirt von hier	do.	166	
	240		Donat Riegn, Drechsler hier	do.	76	
25. Aug.	429	18	Josef Balz, Tagelöhner, und Andreas Föhrenbach, Mathä Rieger von hier	do.	329	
6. Dec.	244	20	Mathä Hildebrand, Tagelöhner von hier	do.	770	
	245		Johann Eßth, Bäcker von hier	Franz Weimer, Uhrenhändler hier	38	
	248		Konrad Weimer von hier	Dieselbe	103	
2. Jan. 1834	249		Anton Rosenstihl, Färber von hier	do.	86	
	249		Johann Eßth, Bäcker von hier	do.	299	
28. Nov.	26	1	Oberlehrer M. Blansch von hier	do.	177 30	
	28		Johann Ritelwagen, Feilgebinger von hier	Johann Bleifing, Schlosser, Sattmaste	737	
	33		Michael Winterhalter, Tagelöhner von hier, und Consorten	Dieselbe	263	
10. Febr. 1835	52		Josef Balz, Tagelöhner, und Andreas Föhrenbach, Mathä Rieger von hier	Peter Vetter von hier, Sattmaste	552	
22. Febr.	58		Johann Nepomuk Vetter, ledig, von hier	Dieselbe	145	
23. Febr.	59		Josef Kera, Uhrenhändler hier	do.	67	
4. März	68		Marr Mayer von hier und Consorten	do.	401	
26. Mai	89		Josef Müller, do.	do.	26	
31. Juli	198		Job. Gerhard's Wittve von hier	Mathias Schmid's Ehefrau, Maria, geb. Hofacker	394	
22. Dec.	231		Josef Müller, ledig, von Hubertshofen	Leodegar Dufner Vollstreckungsmaste	461	
8. Jan. 1836	246		Donat Dold, Landwirt von hier	Theresia Friedr, ledig, hier	24	
2. Sept.	342		Johann Berner, Maurer hier	Josef Ketter'sche Sattmaste	425	
	344		Martin Engesser, Schlosser hier	Johann Simon, Bauer hier, modo Bartholomä Simon von hier und Consorten	140	
	345		Johann Luz, Maurer hier	Dieselben.	1179	
	368		Mathä Rosenstihl, Metzger hier, und Consorten	do.	1821	
	373		Josef Eßth, Zeugweber hier, und Consorten	do.	150	
	407		do.	do.	491	
29. Sept.	455		do.	do.	187	
24. Febr. 1837	614		Mathias Friedrich, Stadtfäger	Philipp Schmid von hier, Sattmaste	187	
	616		Maria Bauck, ledig, hier	Dieselbe	630	
12. März	636		Fr. Josef Wehrle von hier und Consorten	Josef Ruf, Jungmader von hier	429 42	
20. März	645		Theresia Auber von Hubertshofen	Marr Mayer von hier, Sattmaste	36	
	655		Fidel Mann, Theresia und Susanna Mayer hier	Tagelöhner Witt, Föhrenbach's Verweisungsgläubiger	890	
	657		Christian März, Tagelöhner von hier	Dieselben	37	
	658		Johann Robs, Leineweber	do.	860	
25. März	1	2	Josef Ruf, Zeugweber hier	Bartholomä Scherzinger von Hubertshofen, Sattmaste	141	
	3		Ant. Weiger, Weber von Hubertshofen	do.	126	
	5		Job. Georg Ruf, Schachsbauer von hier	Josef Weimer, Rebschloßwirt von hier, Vollstreckungsmaste	1883	
1. Mai	67		Donat Schmid, Peter Rühle, Lehrer von Hubertshofen	Nikolaus Rosenstihl, Färber in Billingen	317	
	67		Ferdinand Eggert, Uhrenmacher von hier	do.	408	
10. Juli	86		do.	Nikolaus Blansch, Maurer hier	700	
	90		do.	Kaver Föhrenbach Sattmaste	1906	
3. Aug.	109		do.	Dieselbe	40	
13. April 1838	161		do.	do.	609	
	165		do.	do.	980	
	166		do.	do.	66	
	168		do.	do.	80	
7. Juli	187		do.	do.	286	
20. März 1839	274		do.	do.	3860	
	284		do.	do.	230	
21. März	284		do.	do.	157	
29. Mai	326		do.	do.	81	
	336		do.	do.	245	
3. Juni	345		do.	do.	28	
6. Juni	346		do.	do.	369	
	346		do.	do.	1800	
	340		do.	do.	89	
	341		do.	do.	161	
16. Aug.	359		do.	do.	246	
17. Okt.	392		do.	do.	84	
30. Dec.	430		do.	do.	161	
4. Jan. 1840	435		do.	do.	300	
	439		do.	do.	30	
	440		do.	do.	410	
	441		do.	do.	20700	
	442		do.	do.	68	
	443		do.	do.	627	
	445		do.	do.	25	
17. Jan.	465		do.	do.		
4. Febr.	16	3	do.	do.		
4. Febr. 1841	162		do.	do.		
12. März	168		do.	do.		
9. Juli	183		do.	do.		
	188		do.	do.		
	188		do.	do.		
28. Mai 1831	170		do.	do.		
20. Aug.	198		do.	do.		
9. Nov.	213		do.	do.		
14. Febr. 1832	216		do.	do.		
	227		do.	do.		
17. März	309		do.	do.		
	310		do.	do.		
12. Jan. 1833	313		do.	do.		
14. Jan.	343		do.	do.		
	344		do.	do.		
30. Jan.	390		do.	do.		
30. Mai			do.	do.		
31. Mai			do.	do.		
26. Juli			do.	do.		
10. Aug.	393		do.	do.		

b. Einträge im Unterpfandbuche.

28. Mai 1831	170	2	Mathias Bleifing, Tagelöhner hier	Amtmann Gerhard in Hüfingen. Richter, Pfandrecht	35 8
20. Aug.	198		Johann Strohm, Tagelöhner hier	Josef Föhrenbach, Händler hier.	176 58 1/2
9. Nov.	213		Josef und Kaspar Hofacker, Maurer hier	Mathä Mayer von Hubertshofen, verschollen. Kaution	205
14. Febr. 1832	216		Jacob Heig, Tagelöhner hier	Josef Föhrenbach u. Cie., Händler hier. Richter.	562
				Pfandrecht	
17. März	227		Dieselbe	Josef Fischer von Hausenworb. Richter, Pfandrecht	61
			Josef Keller, Schreiner hier	Hofgerichts-Abdokat Mayer in Freiburg. Richter.	19
				Pfandrecht	
12. Jan. 1833	309		Johann Bleifing, Schlosser hier	Nikolaus Rosenstihl in Billingen. Richter, Pfandrecht	100
14. Jan.	310		Dieselbe	Josef Anton Dangelesien hier.	57
				do.	
30. Jan.	313		Theresia und Susanna Mayer und Fidel Manz von hier	Marr Mayer Sattmaste, Kreuzwirt hier.	177
30. Mai	343		Johann Bleifing, Schlosser hier	Wiesinger'sche Pflanzsch.	und bestimmt
31. Mai	344		Johann Martin Bauck Wittve hier	Maria Bauck, ledig, hier. Erbforderung	120
26. Juli	390		Johann Bleifing, Schlosser hier	Mathias Bleifing Eheleute und Maria Bleifing hier.	81 34
				Forderung, jährl. Rente und Wohnstüber.	100
10. Aug.	393		Theresia Frei, geb. Mayer, hier	Anton Mayer von Hubertshofen, verschollen. Kaution	92 32

Datum und Jahr des Eintrags	Stelle des Eintrags				Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
	Grundbuch		Pfandbuch				
	Seite	Band	Seite	Band			
29. Aug. 1833			398	2	Jakob Jäger, Schuhmacher hier	Andreas Föhrenbach, Kreuzwirth hier. Richterliches Pfandrecht	600
7. Dez.			417		Baptist Treiling hier	Maria und Karolina Treiling in Amerika. Erbforderung	130 28
7. Juli 1834			457		Derselbe	Karolina und Paul Treiling von hier. Richterliches Pfandrecht	74
16. Aug.			460		Anton Rosenstühl als Landwirth von hier	Georg Brown Stultj von Grätzsch, Herr von Guendon zu Freiburg. Obligation	3000
21. Aug.			468		Josef Mezmer, Rebstodwirth von hier	Andreas Föhrenbach, Kreuzwirth hier. Richterliches Pfandrecht	1410
29. Aug.			473		Josef Föhrenbach, Händler hier	Derselbe. Richterl. Pfandrecht	1206
5. Sept.			478		Derselbe	Karl Kaiser von hier.	108 49
17. Nov.			492		Jakob Weber, Maurer hier	Josef Saum von St. Peter, verschollen. Kautio	40 30
28. Nov.			494		Donat und Lorenz Gsch hier	Anton Mayer von hier, verschollen.	63 32
			502		Matthä Dufner hier	Derselbe.	88
26. Jan. 1835			516		Die Fürstl. Fürstl. Ständeherrschaft in Donau-ehingen	Wohlfahrt M. A. Rothstahl und Ebne in Frankfurt a. M. und J. von Haber und Ebne in Karlsruhe. Verbindliches Pfandrecht	2 Millionen
11. Febr.			521		Andreas Neufum hier	Maria Anna und Margaretha Neufum von hier. Pflegschaft	—
31. März			530		Georg Dufner hier	Die Weiber'schen Kinder hier. Richterl. Verfügung	unbestimmt
7. Juli			560		Anton Rosenstühl, Färber hier	A. Föhrenbach, Kreuzwirth hier.	817 59
28. Juli			567		Anton Rosenstühl, Färber hier	Kreszentia Hummel hier. Pflegschaft	—
28. Juli			570		Anton Rosenstühl, Färber hier	Kreszentia Hüfner hier.	—
3. Okt.			575		Josef Mezmer, Rebstodwirth hier	Martin Hüfner von Hubertshofen. Richterl. Pfandrecht	200
22. Jan. 1836			590		Josef Mezmer, Rebstodwirth hier	Nicolaus Rosenstühl in Bilingen.	500
9. Febr.			599		Matthä Dufner hier	Maria Schmid hier	100
15. März			607		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	1674 31
7. Juli			612		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	51
10. Okt.			640		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	400
7. Nov.			646		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	211 50
14. Nov.			648		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	unbestimmt
24. Dez.			655		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	471 50
14. Mai 1838			720		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	41 45
24. Juli			4	8	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	90 24
6. Sept.			6		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	222 58
18. Sept.			9		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	2209
1. Dez.			19		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	197
6. Juni 1839			51		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	121 24
19. Nov.			63		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	211
24. Nov.			78		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	200
25. Juli 1840			137		Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	Anton August Dold, Hofina Müller und Gen. von hier. Erbforderung	20 21

wenn er, der Geladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Ebingen, den 10. Aug. 1871.
Bieckle, Groß. Notar.

Nr. 602. 1. Heidelberg. Katharina Schorf, Ehefrau des Jakob Neureither von Handschuchsheim, ist zur Erbschaft ihres am 28. Mai d. J. verstorbenen Vaters Jakob Schorf, gewesenen Schuhmachers in Handschuchsheim, gesetzlich berufen.
Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit öffentlich aufgefodert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Theilungsbeamten zu melden, wiewohl ihr Erbtheil Denen zugestellt würde, welchen er zufälle, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Heidelberg, den 11. Aug. 1871.
Der einim. Notar:
G. Ebert.

Nr. 649. Kappelrodt. Albert Deder von Eschbachwalden, welcher im v. J. nach Amerika auswanderte und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines am 3. Febr. d. J. verstorbenen Bruders Alphons Deder von Eschbachwalden berufen, und wird daher zu der Vermögensaufnahme und der Erbteilungsverhandlungen mit dem Anfügen vorgeladen, daß, wenn er innerhalb drei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft Denen zugestellt werden wird, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Kappelrodt, den 11. Aug. 1871.
Gedmann, Notar.

Nr. 646. 3. Karlsruhe. Der am 11. Mai 1871 verstorbenen Dr. Oberrechnungsrath Friedrich Reiff dahier hat dem Kommissionär Ludwig Konrad, Kommissionsrat von Pforzheim, dessen Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, ein Legat von 200 fl. vermacht. Letzterer wird daher aufgefodert, diesen Betrag innerhalb drei Monaten dahier in Empfang zu nehmen, wiewohl er lediglich Denen zugewiesen würde, welchen er zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Karlsruhe, den 7. Aug. 1871.
Groß. Notar:
Grimmer.

Nr. 675. Ladenburg. Der 47 Jahre alte Karl Anton Dietrich von Ivesheim, welcher sich an unbekanntem Orten in Amerika befindet, ist zur Erbschaft seiner Mutter, der Lehrerin Johanna Josefine Dietrich Wittwe, Margaretha, geb. Müller, von Ivesheim berufen. Dieselbe wird hiermit aufgefodert, sich innerhalb drei Monaten zu den Theilungsverhandlungen dahier zu stellen, andernfalls die Erbschaft Denen zugestellt würde, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Ladenburg, den 12. August 1871.
Der Groß. Notar:
Frau.

Nr. 707. Obrigheim. In der Erbvorladung des Jakob, Johann und der Karoline Walz von Uglarshausen, Nr. 197 dieses Blattes, wurde die Erbvorladungsfrist von drei Monaten aus Uebersehen nicht beigefügt.
Obrigheim, den 15. August 1871.
Der einim. Notar:
Nieger.

Nr. 708. Obrigheim. In der Erbvorladung der Elisabeth Klee, Ehefrau des Daniel Stupp (nicht Stuppe) von Halmersheim, Nr. 197 dieses Blattes, wurde die Erbvorladungsfrist von drei Monaten aus Uebersehen nicht beigefügt.
Obrigheim, den 15. August 1871.
Der einim. Notar:
Nieger.

Nr. 627. Rafatt. Ferdinand Siegel von Hügelshausen, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiermit zur Erbschaft seines am 21. v. M. verstorbenen Vaters Wendelin Siegel von Hügelshausen, mit der Aufforderung vorgeladen, seine Erbschaft innerhalb drei Monaten bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, wiewohl falls das Vermögen Denen zugestellt wird, welchen es zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Rafatt, den 8. Aug. 1871.
Der Groß. Notar:
L. Ballraff.

Nr. 620. Salem. Mathias Meisler, Schneider von Wimmenshausen, welcher im Jahre 1862 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seiner ledig verstorbenen Tante, Theresia Meisler von Wimmenshausen, berufen.
Da der Aufenthaltsort desselben dahier unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefodert, sich innerhalb drei Monaten dahier zu melden, wiewohl falls die Erbschaft Denen zugestellt würde, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Salem, den 5. August 1871.
Der Groß. Notar:
J. G. Heine.

Nr. 684. Tiefenbrunn. Bernhard Baier, Amalie Baier, Gustav Schrad und Rudolf Häffner, sämtliche von Hohenwirth und nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihrer ledig verstorbenen Tante, resp. Schwester, Martina Häffner von Hohenwirth berufen.
Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefodert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar zu melden, wiewohl falls ihr Erbtheil Denen zugewiesen werden würde, welchen es zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.
Tiefenbrunn, den 10. Aug. 1871.
Groß. Notar:
Georg Hetterich.

Nr. 673. Ebingen. Augustin, Franz Haber und Engelbert Rienzler von Rusbach, unbekannt wo abwesend in Amerika, sind zu dem Nachlasse der verstorbenen Augustin Rienzler Ehefrau, Juliana, geb. Bäuerle, in Rusbach berufen.
Dieselben werden hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche an gedachte Verlassenschaft innerhalb drei Monaten von heute an bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, wiewohl falls die Erbschaft Denen zugestellt werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Geladenen

Nr. 659. R. 4384. Messkirch. Die Sant über den Nachlass des † Mathias Josef Mayer von Schwemingen betr.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Messkirch, den 9. August 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Farschon.

Nr. 663. R. 4210. Wertheim. In der Sant gegen den Schuhmacher Georg Peter Garrrecht von Wertheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche vor und in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Wertheim, den 10. August 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Kraft.

anher vorzutragen, wiewohl falls diesem Gesuche entgegen würde.
Neustadt, den 11. Aug. 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Pattener.

Nr. 621. R. 8593. Weisach. Bezüglich auf unsere Verfügung vom 22. Juni d. J., Nr. 6641, in Nr. 162 dieses Blattes, wird die Witwe des † Paulin Willstien von Achstarn in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen.
Weisach, am 3. August 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Mors.

Nr. 528. 3. R. 8644. Sädlingen. Karoline geb. Baumgartner, Ehefrau des verstorbenen Alexander Baumgartner, Maurers von Harpoldingen bittet um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes. Etwasige Einreden sind binnen zwei Monaten anher zu begründen.
Sädlingen, den 2. Aug. 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Stehle.

Nr. 555. Mühlburg. Thomas Hauser und Anton Hauser von Darlanden, welche sich vor mehreren Jahren nach Nordamerika begeben haben und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 7. April d. J. verstorbenen Mutter, der Thoma Hausers Wittwe, Katharina geb. Höll von Darlanden, berufen. Dieselben werden mit drei Monaten zu der Vermögensaufnahme und zu den Erbteilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß in ihrem Nichterscheinen die Erbschaft lediglich Denen zugestellt werde, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.
Mühlburg, den 31. Juli 1871.
Der Groß. Notar:
Mathos.

Nr. 668. Bonndorf. Jakob Meßler, Schuster von Mettenberg, ist unbekannt wo in Amerika abwesend, ist zum Nachlass seines am 14. Juni 1871 verstorbenen Vaters Mathias Meßler, Pfundner von Mettenberg, als Erbe berufen.
Dieselbe wird hiermit zu den Erbteilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheins das Vermögen Denen zugestellt würde, welchen es zufälle, wenn er, der Geladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Bonndorf, den 9. August 1871.
Groß. Notar:
H. S.

Nr. 669. Bonndorf. Rothburga Bühler, Kromer von Bonndorf, die sich vor mehreren Jahren nach Amerika begab, ist zum Nachlass des am 1. Juni 1870 dahier verstorbenen Leibesgebings Josua Bühler als Erbin berufen.
Da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe — beziehungsweise ihre Rechtsnachfolger — mit dem Bedeuten zu den Erbteilungsverhandlungen öffentlich vorgeladen, daß im Falle ihres Nichterscheins die Erbschaft lediglich Denen zugestellt würde, welchen sie zufälle, wenn sie — die Geladenen — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Bonndorf, den 10. August 1871.
Groß. Notar:
H. S.

Nr. 704. R. 7348. Rabolzell. Margaretha Seid lebig von Rabegg wurde im Sinne des R. S. 489 entmündigt und Landwirth Andreas Krüsch von Rabegg zu ihrem Vormund ernannt.
Rabolzell, den 9. August 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Zädle.

Nr. 625. R. 10338. Müllheim. Es wird veröffentlicht, daß Maria Barbara Bipp von Rheinthal (Feldberg) durch Erkenntnis vom 16. Juni d. J., Nr. 7849, im Sinne des R. S. 489 für entmündigt erklärt und derselben Christian Bipp von da als Vormund bestellt wurde.
Müllheim, den 8. August 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
H. Kohlunt.

Nr. 689. R. 4502. Gerlachshausen. Beschluß.
Die ledige Barbara Schaffner von Krensheim wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 22. Juli d. J. entmündigt und ihr Anton Mark von Krensheim als deren Vormund beigegeben.
Gerlachshausen, den 12. Aug. 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Schwab.

Nr. 701. 1. R. 5755. Achern. Paulin Beck Wittwe von Waldum, Maria Anna, geb. Spinner, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 2 Monaten Einreden dagegen erfolgen. Achern, den 13. August 1871. Gr. bad. Amtsgericht. Himmel.

Nr. 559. 1. R. 7700. Durlach. Die Witwe des Jakob Nikolaus Walther, gewesenen Tagelöhners von Ebdingen, Katharine geborene Gsch, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird entgegen werden, wenn nicht binnen zwei Monaten Einrede erhoben wird.
Durlach, den 1. August 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Goldschmidt.

Nr. 573. 2. R. 4903. Borsberg. Die Wittwe Königs G. E. Wittwe, Eva Katharina, geb. Dürr in Schweigern, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Der Bitte wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen begründete Einrede erhoben wird.
Borsberg, den 31. Juli 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Singer.

Nr. 632. Mühlburg. Heinrich Rasfalter, ledig, volljähriger Metzger von Ullach, welcher sich vor mehreren Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, ist zur Erbschaft seines am 25. Mai d. J. verstorbenen Vaters, des Erbpächters Michael Rasfalter von Ullach, berufen, sein demaliger Aufenthaltsort aber unbekannt.
Dieselbe oder seine etwaigen Rechtsnachfolger werden mit Frist von drei Monaten zur Vermögensaufnahme, resp. zu den Erbteilungsverhandlungen und zur Empfangnahme des Vermögens mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinen die Erbschaft lediglich Denen zugestellt werden würde, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Mühlburg, den 11. Aug. 1871.
Groß. Notar:
Mathos.

Nr. 697. R. 5273. Bonndorf. Da auf diesseitige Aufforderung vom 2. Mai d. J., Nr. 2768, keine Einrede erhoben wurde, wird der Gr. Fiskus in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der verstorbenen Maria Anna Manz v. Bonndorf eingesetzt.
Bonndorf, den 11. Aug. 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Gönle.

Nr. 658. R. 9314. Engen. Die Witwe des Fidel Zoos von Ansfingen, Elisabetha, geb. Schacherer, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diesem Antrag wird entsprochen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen eine Einrede dagegen erhoben wird.
Engen, den 9. Aug. 1871.
Groß. bad. Amtsgericht.
Schmidt.

Nr. 687. R. 4967. Neustadt. Die Witwe des Steinbauers Simon Kirner von Oberbründ, Theresia, geb. Kohrer, hat um Einweisung in die Gewähr seines Nachlasses gebeten; etwaige Einwendungen sind innerhalb zwei Monaten

anher vorzutragen, wiewohl falls diesem Gesuche entgegen würde.
Neustadt, den 11. Aug. 1871.
Groß. Notar:
Mathos.

Nr. 537. 2. Glzach. Nicolaus Holzer von Prechtal, geb. am 29. Novbr. 1850, Soldat beim Groß. Bad. 5. Inf. Regt. 3. Bat., 9. Comp., welcher nach dem Tode von Frabier in der Nähe von Belfort vermißt wurde und seither — trotz verschiedenen Nachforschungen — nicht mehr aufgefunden werden konnte, wird hiermit aufgefodert, sich innerhalb drei Monaten zur Erbschaft seiner in Glzach ledig verstorbenen Schwester Theresia Holzer zu melden, wiewohl falls deren Verlassenschaft Jenen zugestellt werden würde, welchen sie zufälle, wenn Nicolaus Holzer zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Glach, den 20. Juli 1871.
Der Groß. Notar:
Adolf Dingler.

Nr. 635. Ebingen. Karl Feht, Chirurg von Hirschheim, dessen Aufenthaltsort seit Jahren unbekannt ist, ist zum Nachlass seiner Mutter, der Johanna Fehts Wittwe, M. Anna, geb. Metz, von Hirschheim, zu deren Erbschaft berufen.
Dieselbe wird hiermit aufgefodert, seinen Erbschaftsanspruch in Frist von drei Monaten anher geltend zu machen, als sonst der fragliche Nachlass Denen zugestellt würde, welchen er zufälle,

anher geltend zu machen, als sonst der fragliche Nachlass Denen zugestellt würde, welchen er zufälle, wenn er, der Geladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Ebingen, den 10. Aug. 1871.
Groß. Notar:
Mathos.

Nr. 684. Tiefenbrunn. Bernhard Baier, Amalie Baier, Gustav Schrad und Rudolf Häffner, sämtliche von Hohenwirth und nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihrer ledig verstorbenen Tante, resp. Schwester, Martina Häffner von Hohenwirth berufen.
Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefodert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar zu melden, wiewohl falls ihr Erbtheil Denen zugewiesen werden würde, welchen es zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.
Tiefenbrunn, den 10. Aug. 1871.
Groß. Notar:
Georg Hetterich.

Nr. 673. Ebingen. Augustin, Franz Haber und Engelbert Rienzler von Rusbach, unbekannt wo abwesend in Amerika, sind zu dem Nachlasse der verstorbenen Augustin Rienzler Ehefrau, Juliana, geb. Bäuerle, in Rusbach berufen.
Dieselben werden hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche an gedachte Verlassenschaft innerhalb drei Monaten von heute an bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, wiewohl falls die Erbschaft Denen zugestellt werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Geladenen

zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben ge-
woren.
Zwey, den 11. August 1871.
Der Groß-Notar,
A. Fuchs.

N. 674. Tribes, Karl, Agnes, Johann
Baptist und Gregor Dilger von Neukirch, seit vielen
Jahren unbekannt wo abwesend, sind zu dem Nach-
lasse ihrer in Nußbach verlebten Schwester, Maria
Dilger, berufen.
Dieselben werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche
an gedachten Nachlass
binnen 3 Monaten
von heute an bei dem Unterzeichneten geltend zu
machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt
werden wird, welchen sie zuküme, wenn die Geladenen
zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen
wären.
Tribes, den 11. August 1871.
Der Groß-Notar,
A. Fuchs.

Handelsregister-Einträge.

N. 645. Nr. 8597. Donaueschingen. Die
unterm 23. Febr. 1870 dablei eingetragene offene
Handelsgesellschaft Bernauer und Maier hat sich
am 2. d. M. wieder aufgelöst.
Donaueschingen, den 7. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.

N. 667. Nr. 6619. Konstanz. 1) Die unter
D. 3. 101 des Firmenregisters eingetragene Firma:
L. Weich in Konstanz ist erloschen und wurde unterm
heutigen gestrichen.
2) Unter D. 3. 132 des Firmenregisters ist heute
die Specereihandlung der Karolina Weich hier unter
der Firma „Karolina Weich“ in Konstanz eingetragen
worden. Die Inhaberin ist verheiratet mit Leopold
Weich von hier und von ihrem Manne zum Be-
triebe des Handelsgewerbes ermächtigt. Durch Urtheil
Großh. Kreis- und Hofgerichtes Konstanz vom 23.
November 1868, Nr. 12,563 64 ist unter dem Ehe-
gatten Vermögensabsonderung ausgesprochen.
Konstanz, den 11. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Wänker.

N. 566. Nr. 8339. Billingen. Unter D. 3. 90
des Firmenregisters wurde die Firma „F. A. Meyer in
Billingen“ eingetragen.
Inhaber ist Fridolin Adrian Meyer, Uhren-
fabrikant dablei, in dessen am 2. Mai 1867 mit Ma-
berline Adernann abgeschlossenen Ehevertrage fest-
gesetzt ist, daß das gesammte gegenwärtige und zu-
künftige Vermögen beider Ehegatten mit den darauf
haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausge-
schlossen, in die Gemeinschaft aber von jedem Theile
die Summe von 100 fl. eingeworfen werde.
Billingen, den 5. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Buisson.

N. 611. Nr. 18948. Freiburg. Die Erlösung
der Firma Mayr, Wäcker u. Cie. in Freiburg
wurde heute dablei angemeldet und unter D. 3. 17
in's Gesellschaftsregister eingetragen.
Freiburg, den 9. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Frohberg.

N. 685. Nr. 19,114. Freiburg. Die Erlösung
der Firma „Hammeler und Marquier in Frei-
burg“ wurde heute dablei angemeldet und zu D. 3. 71
in's Gesellschaftsregister eingetragen.
Freiburg, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Frohberg.

N. 686. Nr. 19,115. Freiburg. Die Anmeldung
der Firma „Joh. Hammeler in Freiburg“ ist heute
unter D. 3. 283 in das Firmenregister dablei ein-
getragen worden. Inhaber ist Josef Hammeler, nach
dessen Ehevertrag mit Josefa, geb. Hofert von Mer-
dingen d. d. Freiburg den 6. Mai 1867 jeder Ehe-
theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft.
Freiburg, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Frohberg.

N. 670. Nr. 6729. Tribes. Unter D. 3. des
Gesellschaftsregisters „Gebrüder Fortwängler in
Tribes“ wurde mit Verfügung vom heutigen, Nr.
6729, eingetragen.
Als Procurist wurde Georg Fortwängler jr.
dablei aufgestellt.
Tribes, den 11. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Martin.

N. 563. Nr. 13028. Bruchsal. Unter D. 3. 55
des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen die Firma
Eber und Greiff in Bruchsal.
Inhaber derselben sind Albert Eber von hier
und Karl Greiff von Wiesloch. Die Gesellschaft
hat begonnen am 1. August d. J. Jeder der Gesell-
schafter hat das Recht, die Gesellschaft für sich allein
zu vertreten. Letztere hat eine Fällniederlassung in
Wiesloch.
Bruchsal, den 7. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäp.

N. 617. Nr. 13,142. Bruchsal. Unter D. 3. 56
des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen die Firma:
„E. Baruch Söhne in Untergrönbach.“ Inhaber
sind Bernhard und Mar Baruch von da. Die Ge-
sellschaft begann mit dem 1. Aug. v. J. Jeder Ge-
schafter hat das Recht, die Gesellschaft für sich allein
zu vertreten.
Bruchsal, den 9. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäp.

N. 630. Karlsruhe. Zu D. 3. 296 des Firmen-
registers wurde die Firma „W. Hasper'sche Hof-
buchdruckerei (H. H. H. H.)“ dablei, eingetragen. In-
haber ist der hiesige Buchdrucker und Verlagsbuch-
händler Adolf H. H. H., verheiratet mit Pauline Kreuz-
bauer von hier; durch den Ehevertrag ist die Gemein-
schaft auf den Gewinn von 50 fl. Seitens jedes
Gatten beschränkt.
Karlsruhe, den 10. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

N. 631. Karlsruhe. Zu D. 3. 126 des Gesell-
schaftsregisters — Firma: „Verein zur Erbauung
billiger Wohnhäuser in der Residenzstadt Karlsruhe“
— wurde als weiteres Vorstandsmitglied der hiesige
Rentner Robert Lauy eingetragen, desgleichen die
Bestellung des Vorstandsmitgliedes Inspector Karl
Delisle von hier zum Vorsteher und des Vor-

standsmitgliedes Zimmermeister Heinrich Kuentzle
von hier, zum Stellvertreter des Vorstehers.
Karlsruhe, den 10. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

N. 653. Karlsruhe. Zu D. 3. 127 des Ge-
sellschaftsregisters wurde die dablei am 1. April d. J.
errichtete Firma „E. Hirsch Söhne“ eingetragen.
Gesellschafter sind die hiesigen Handelsleute Bernhard
Hirsch und Eigmund Hirsch, beide mit vollen Ver-
tretungsrechte.
Karlsruhe, den 10. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

N. 640. Nr. 11,329. Offenburg. In das
Firmenregister wurde heute unter Ordnungszahl 31
eingetragen:
Eberhard Walter Wittwe, Inhaberin der Firma
Matth. Walter in Offenburg, hat ihrem Sohne Josef
Walter Procura erteilt.
Die Procura des Rudolf Wittmann ist erloschen.
Offenburg, den 8. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.

N. 606. Nr. 9467. Rastatt. In das Firmen-
register wurde zu D. 3. 45 nachgetragen:
Bom Inhaber des Bankgeschäftes Franz Simon
Meyer wird Joseph Keller hier zum Procuristen
ernannt.
Rastatt, den 3. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Pfaff.

N. 672. Nr. 21,778. Heidelberg. Bei
D. 3. 231 des Firmenregisters ist eingetragen
worden:
Ehevertrag des Kaufmanns Fris Werner, und
der Wittve Kral dablei, d. d. Heidelberg, den
28. Juli 1871, worin § 1 bestimmt:
Die Verlobten schließen ihre gegenwärtige
und künftige einen jeden von ihnen durch un-
entgeltlichen Titel anfallende Fährnis von der
Gemeinschaft aus bis zu dem Betrage von je
50 fl., welchen ein jeder von ihnen in un-
widerrüflicher Weise der Gemeinschaft hiermit
zulagt. Etwaige Schulden beider Theile bleiben
demnach von der Gemeinschaft gleichfalls ausdrücklich
ausgeschlossen.
Heidelberg, den 4. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wick.

N. 577. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 657 des Firm.-Reg.
Firma: M. Bresler in Mannheim. Inhaber der-
selben ist Kaufmann Moriz Bresler von Berlin,
wohnhaft dablei.
Mannheim, den 3. August 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 679. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
1) D. 3. 10 des Ges.-Reg.
Firma: „W. S. Ladenburg und Söhne“ dablei.
Der Ehehaber Moriz Ladenburg ist unterm 17. April
d. J. aus der Gesellschaft ausgeschieden. Unter
1. Aug. l. J. wurde Bankier Gustav Ladenburg
dablei als Procurist bestellt und dem Kaiser Carl
Rahn, mit Wilhelm Lindack, Kaufmann dablei, Col-
lectiv-Procura erteilt.
2) D. 3. 395 des Ges.-Reg.
Firma: „Gottlieb und Forrer in Mannheim.“
Die beiden zur Firmeneinrichtung gleichberechtigten
Ehehaber dieser unterm 10. Juni l. J. mit Eig-
thum errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die
beiden dablei wohnhaften Kaufleute: 1) Carl Ludwig
Gottlieb von Kaiserlautern und 2) Johann Forrer
von Ibersheim.

3) D. 3. 246 des Ges.-Reg.
Firma: „R. Steiner und Söhne“ dablei. Der
bisherige Ehehaber Nathan Steiner ist unterm 1.
I. M. aus der Gesellschaft ausgetreten, dagegen gleich-
zeitig Moriz Steiner, Kaufmann dablei, als zur
Firmeneinrichtung gleichberechtigter Theilhaber, in die-
selbe eingetragen, wodurch dessen bisheriges Procura-
verhältnis erloschen ist.
4) D. 3. 658 des Firm.-Reg.
Firma: „E. W. Wanner“ dablei. Inhaber
derselben ist Carl Wilhelm Wanner, Bürger zu Lahr,
Kaufmann dablei wohnhaft.
Mannheim, den 10. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

N. 695. Mannheim. In das Handelsregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
D. 3. 392 des Ges.-Reg. zur Firma:
„Eber und Korn“ dablei.
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Eber
und Emma, geb. Leuchter, d. d. Mannheim, den
9. April 1867, wonach alles jetzige und künftige
Vermögen beider Ehegatten von der Gemeinschaft
ausgeschlossen erklärt wird, bis auf den Betrag von
je 200 fl., welchen jeder Theil in die Gemein-
schaft einwirft nach den Bestimmungen des L. R.
S. 1500—1504.
Mannheim, den 11. Aug. 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Imperial-Feuerversicherungsgesellschaft in London für
besseren Amtsbezirk bestätigt.
Breisach, den 12. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
J. A. d. A. E.
J. ibel.

N. 149. Nr. 3736. Fessen. Dem ledigen,
26 Jahre alten Leo Schüle von Wörsingen wurde
behufs der Auswanderung nach Amerika ein Reisepaß
erteilt, nachdem sich dessen Schwager Josef Markl,
Gemeinderichter von Fessen, für allenfallsige Schul-
den verbürgt hat.
Fessen, den 16. Aug. 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Eiser.

N. 160. Nr. 8249. Fahr. Dem Georg Schäfer III.
von Dundenheim wurde ein Paß zur Reise nach
Amerika angesetzt, nachdem sich Georg Schäfer jung
von dort für etwaige Schulden desselben haftbar er-
klärt hat.
Fahr, den 15. Aug. 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Guerrillot.

N. 128. Nr. 5219. Oberkirch. Herr Defonom
Karl Kappeler von hier wurde als Bürgermeister
der Stadtgemeinde Oberkirch gewählt und heute ver-
pflichtet.
Oberkirch, den 10. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Joes.

Bermischte Bekanntmachungen.
N. 148. 1. Forzheim.
**Eigenschafts = Ver-
steigerung.**

Herr Fabrikant Frank de Bréaumont dablei
läßt seine in hiesiger Stadt befindlichen Eigenschaften
am

Montag den 28. August d. J.,
vormittags 10 Uhr,
im Rathhause dablei einer öffentlichen Versteigerung
aussetzen, nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinter-
gärten, Gerbereigebäude, Lohmühle mit Wasser-
kraft, Rindenschere, Stallung, Hof und großem
Garten mit einem neuerbauten Häuschen, mit
Einrichtung zu einem Lebereigebäude, und
vermöge der Wasserkraft und des Flächenge-
haltes von 27,975 □ zu einer größeren Fabrik
und jedem anderen Geschäfte geeignet, in der
großen Gerbergasse dablei, neben Louis Becker,
der Stadtmauer und der Gerberstraße,
Anschlag 45,000 fl.
wobei bemerkt wird, daß das Besizthum auch in 2
oder 3 Theilen zum Verkaufe ausgeben wird und
daß die Genehmigung des Eigentümers vorbehalten
bleibt, und die Bedingungen bei dem Unterzeichneten
eingesehen werden können.
Forzheim, den 12. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
W. Weigand.

N. 159. 2. Mannheim.
Reitzzeug-Versteigerung.
Das unterzeichnete Regiment läßt am
Montag, den 21. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
in Mannheim ca. 90, und am
Dienstag, den 22. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
in Schwetzingen ca. 60 gut erhaltene, complete Reit-
zeug-Garnituren von schwarzem Leder, sowie eine
größere Partie abgängiger wollener und leinener
Monturhüte gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 13. Aug. 1871.
Königl. Kommando des 1. Bad. Leib-Dr. Regte.
Nr. 20.

Bezirksamt Eberbach. Gemeinde Rockenau.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen der Gemeinde
Rockenau, Bezirksamt Eberbach.
N. 568. Rockenau. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden
die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die
bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbuchsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen
sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes ge-
strichen würden.
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Pfand-
buch eingetragen sind, besteht in bebundenem Pfandrechte, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch
eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers.
Das Pfandgericht:
Münch, Bürgermeister.
Der Vereinigungs-Kommissär:
F. Henkel.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl. fr.
A. Grundbuch.				
13. März 1833	198	Michael Zimmermann jung von hier	Wilhelm Hartmann von hier	27 45
	195	Michael Zimmermann und Konf. von hier	Katharina Wäsche, ledig, von hier	138 30
20. März	198	Georg Weis von hier und Konf.	Philipp Gebhard von Neunkirch	106 58
22. Dez. 1834	219	Bürgermeister Wäsche von hier	Bernhard Lenz von hier	27 —
29. Febr.	228	Georg Weis und Konf. von hier	Georg Philipp Niedinger von Schwann- heim	207 45
18. Aug. 1835	238	Friedrich Wäsche von hier	Wilhelm Hartmann	175 —
8. März 1836	251	Peter Haus von hier und Konf.	Georg Wiesmüller von hier	638 —
21. März	262	Bürgermeister Zimmermann von Eindach	Balzin Bremer Eheleute von Gerach	11 —
24. März	268	Gg. Weis und Konf. von hier	Bürgermeister Kappes von Mülken- loch und Konf.	717 —
9. Nov.	266	Georg Wäsche alt von hier	J. D. Ziegelmann von hier	91 —
	268	Peter Wäsche von hier	Georg Ernst von Gerach	22 —
14. Nov.	273	Georg Zimmermann von hier	Georg Wiesmüller von Kapfenbach	100 —
13. Febr. 1837	275	Michael Zimmermann von hier	Jakob Wäsche von hier	31 —
	277	Heinrich Zimmermann von hier	Peter Zimmermann Wtm.	40 —
6. Mai	279	Peter Wäsche von hier	Georg Wiesmüller vom Hüllgrund	290 —
11. April	291	Jakob Zimmermann und Konf. von Eindach	Elsabetha Emmerich und Konf. von hier	263 —
2. Dez.	296	Christian Bethel von hier	Philipp Gebhard von Neunkirch	34 —
2. Febr. 1838	298	Adam Philipp von hier	Johann Philipp Eheleute von hier	120 —
5. Febr.	301	Christian Bethel von hier	Bernhard Lenz von hier	70 —
28. Febr.	304	Peter Haus und Konf. von hier	Adam Menges von Waldkapfenbach	223 —
8. März	309	Gg. Wäsche jung von hier	Bernhard Kappes von Eberbach	56 —
5. Mai	321	Jakob Wäsche alt von hier	Gg. Peter Zimmermann von Pleu- terbach	76 —
	323	Michael Zimmermann von hier	Derselbe	25 —
	325	Steuerperquator Wäsche von Neun- kirchen	do.	38 —
18. Nov. 1839	402	Friedrich Wäsche alt von hier	Gg. Wiesmüller von Waldkapfenbach	28 —
	464	Jakob Wäsche jung hier	Derselbe	—
	407	Peter Wäsche von hier	do.	13 —
8. Jan. 1840	415	Michael Zimmermann jg. von hier	Christian Bethel von hier	34 —
25. März	418	Gg. Wäsche alt hier	Wilhelm Hartmann von hier	6 45
5. April 1832	207	Friedrich Niedinger von hier	Marles Müller in Mannheim	150 —

Bezirksamt Ueberlingen. Gemeinde Mittelstetter.

Öffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher betreffend.
N. 441. Mittelstetter. In dem hiesigen Pfandbuch befindet sich der unten näher bezeich-
nete Eintrag.
Unter Berufung auf Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30 Seite 214,
ergibt hiemit die Aufforderung an die Rechtsnachfolger des verstorbenen Gläubigers, den bezeichneten Ein-
trag, wenn solcher noch Gültigkeit hat, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonst solcher
auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würde.
Mittelstetter, den 15. Juli 1871.
Das Pfandgericht:
Bürgermeister Urna u.
Der Vereinigungs-Kommissär:
J. G. Weikenrieder.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl. fr.
7. Dez. 1836	105	Hr. Katharine, Wittwe, von Salem	Frei, Heinrich, von Mittelstetter.	400 —

Eintrag im Pfandbuch Band II.
Bedungen